Besonderheiten im 1. Vierteljahr 1934

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **8 (1934)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-850209

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

BESONDERHEITEN IM 1. VIERTELJAHR 1934

Die Stadt Bern zählte Ende März 1934 118 842 Einwohner. Sie hat im 1. Vierteljahr um 183 Personen abgenommen, und zwar betrug der Geburtenüberschuß 39, der Wanderungsverlust 222. Die Bevölkerungsabnahme ergibt sich also aus einem Mehrwegzug. Die für die Wohnungsmarktlage wichtige Familienwanderung zeigt einen Mehrzuzug von 22 (1. Vierteljahr 1933: 43) Familien.

Aus der Statistik des Zu- und Wegzuges ist erwähnenswert, daß im 1. Vierteljahr 1934 ein Mehrwegzug von 222 Personen erfolgt ist, gegenüber einem Mehrzuzug von 72 Personen im Vergleichsvierteljahr. Dieses Ergebnis ist vom Standpunkte der Arbeitsmarktlage aus gesehen erfreulich.

Die hauptsächlichsten ansteckenden Krankheiten sind nicht in großer Zahl aufgetreten, so wurden z. B. nur 18 (74) Scharlachfälle, 9 (79) Mumps- und 116 (4819) Influenzaerkrankungen gemeldet, also überall gegenüber dem 1. Vierteljahr 1933 eine erhebliche Besserung.

Die Bautätigkeit war immer noch sehr rege, wurden doch nicht weniger als 240 (173) Wohnungen erstellt. Dagegen ist die Zahl der baubewilligten Wohnungen mit 197 (292) erheblich unter der des Vorjahres, so daß wohl inskünftig mit einem Nachlassen der Wohnungsproduktion zu rechnen sein wird.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist nach den Ausweisen des städtischen Arbeitsamtes etwas ungünstiger als vor Jahresfrist.

		Stellensuchende		Offene Stellen	
		im 1. Vierteljahr			
		1934	1933	1934	1933
Männer:	Gelernte	3359	1882	504	582
„	Ungelernte	1907	1165	878	865
Frauen:	Gelernte	499	572	415	557
„	Ungelernte	243	264	297	318

Offene Stellen wurden etwa gleichviel gemeldet wie im Vorjahr, dagegen ist die Zahl der Stellensuchenden beträchtlich größer.

	Arbeitslos waren Ende des Monats 1934	1933
Januar	2320	2040
Februar	1904	1884
März	1150	882

Die Zahl der Arbeitslosen war durchwegs größer als im entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres.

Im Berichtsvierteljahr wurden Bewilligungen erteilt für 9240 Stunden Überzeit, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit, gegen nur 1588 Stunden im 1. Vierteljahr 1933. Davon entfallen 4042 (796) Arbeitsstunden auf das Textil- und Bekleidungsgewerbe, 1794 (660) auf das graphische Gewerbe und 3332 (20) auf die Metall- und Maschinenindustrie.

Der Fremdenverkehr hat gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres günstiger abgeschlossen; es stiegen 32 481 (29 490) Gäste ab. Die Zahl der Übernachtungen belief sich auf 74 827 (68 968). Von 100 Fremdenbetten waren durchschnittlich 38 (36) besetzt.